

Neue Konzepte von Arbeit

Chancen und Risiken
für den arbeitenden
Menschen und die
Gesellschaft



1997, Peter Frischmuth/ argus Fotoagentur Hamburg, Germany

Dipl. Psych. Beate Buß

*TU Berlin; Institut
für Arbeitswissenschaften
Steinplatz 1, 10623 Berlin*



Was erwartet Sie in der nächsten Stunde?

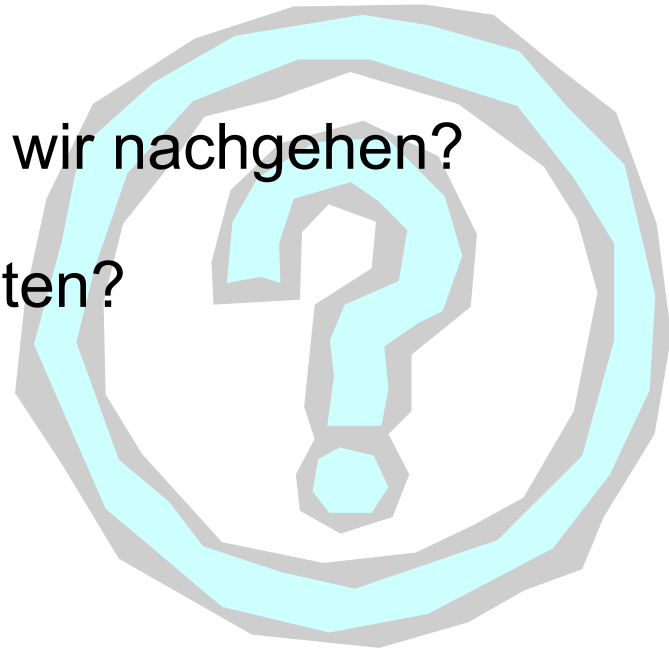
1. Brainstorming: Wie stellen wir uns die Zukunft vor?
2. Vorstellung einer Delphi-Studie zu zukünftigen Veränderungen der Arbeitswelt und ihrer Ergebnisse
3. Und was heißt das für jeden Einzelnen? Was, für die Gesellschaft? – Ableitung von Thesen als Ausgang für unsere Diskussion

Wie stellen Sie sich die Zukunft unserer Arbeitsgesellschaft vor?

Wie werden unsere Arbeitsplätze von morgen aussehen?

Welcher Arbeit werden wir nachgehen?

Wer wird die Arbeit leisten?





Die Fragestellung:

Wie entwickelt sich unsere Arbeitswelt? Welche Trends werden von Experten verschiedener Wissensgebiete „vorhergesehen“?

Die Methode:

Delphi is a procedure to „obtain the most reliable consensus of opinion of a group of experts ... By a series of intensive questionnaires interspersed with controlled feedback“

(Dalkey, N.C. & Helmer, Q, 1963, S.458)



Das Vorgehen:

In dem Projektteam wurden 36 Thesen gebildet:

- Neue Arbeitsformen und ihre Realisierung (9Thesen),
- Die neue Rolle und Art von Qualifikation (7 Thesen),
- Auswirkungen auf Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse (8 Thesen),
- Die Rolle des Staates (7 Thesen),
- Der gesellschaftliche Wertewandel (5 Thesen).

Neue Konzepte von Arbeit – Eine Delphi-Studie



Hinter den Optionsfeldern finden Sie nun jeweils die Ergebnisse aus der ersten Befragung.

Rot markiert ist jeweils der Wert mit der höchsten Ausprägung !

	Neue Arbeitsformen			
	Thesen	Realisierungszeitraum	Derzeitige Diskussionsintensität	Anzahl bekannter Studien zum Thema
1.	Arbeitsplatz und -umgebung werden neu gestaltet, so daß man im "Erlebnisunternehmen" nicht nur arbeitet, sondern auch seine Freizeit verbringt.	<input type="radio"/> bis 2000 (0%) <input type="radio"/> bis 2005 (0%) <input type="radio"/> bis 2010 (23%) <input type="radio"/> bis 2015 (4%) <input type="radio"/> bis 2020 (8%) <input type="radio"/> bis 2025 (8%) <input type="radio"/> >2025 (8%) <input type="radio"/> nie (50%)	<input type="radio"/> gering (85%) <input type="radio"/> mittel (15%) <input type="radio"/> hoch (0%)	<input type="radio"/> keine / wenige (85%) <input type="radio"/> mittel (12%) <input type="radio"/> viele (4%)
2.	Die räumliche Trennung von Berufs- und Privatleben ist aufgehoben.	<input type="radio"/> bis 2000 (4%) <input type="radio"/> bis 2005 (15%) <input type="radio"/> bis 2010 (19%) <input type="radio"/> bis 2015 (8%) <input type="radio"/> bis 2020 (8%) <input type="radio"/> bis 2025 (0%) <input type="radio"/> >2025 (12%) <input type="radio"/> nie (35%)	<input type="radio"/> gering (46%) <input type="radio"/> mittel (42%) <input type="radio"/> hoch (12%)	<input type="radio"/> keine / wenige (50%) <input type="radio"/> mittel (42%) <input type="radio"/> viele (8%)
		<input type="radio"/> bis 2000 (8%) <input type="radio"/> bis 2005 (4%)		<input type="radio"/> einige (35%)

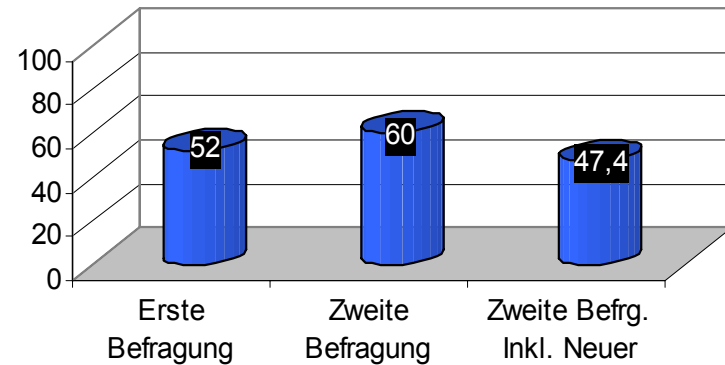
Per e-mail versandter interaktiver Fragebogen 2. Runde (Ausschnitt)



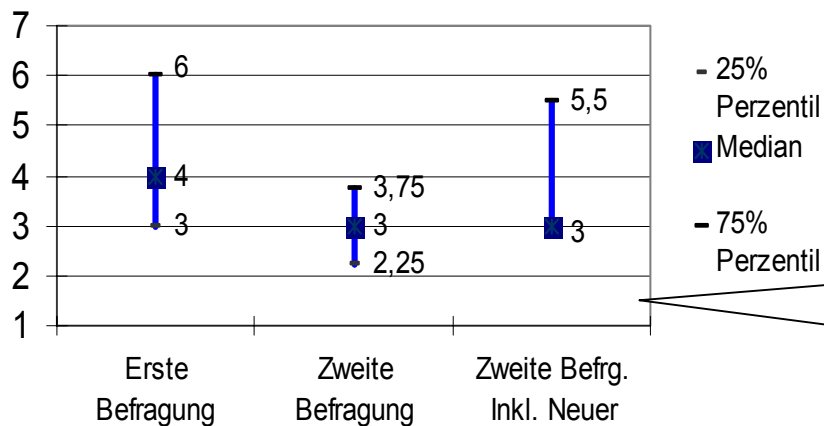
Ausgewählte Ergebnisse:

Relativ stark
abgelehnte Thesen

Arbeitsplatz und -umgebung werden zu "Erlebnisunternehmen" Nie Realisiert



Arbeitsplatz und -umgebung "Erlebnisunternehme

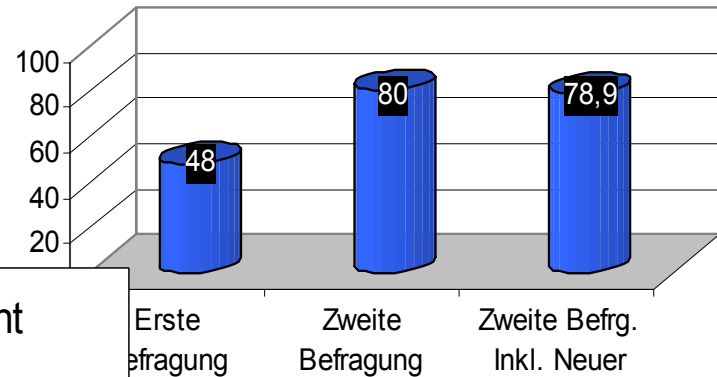


7 - > 2025
6- bis 2025
5- bis 2020
4- bis 2015
3- bis 2010
2- bis 2005
1- bis 2000

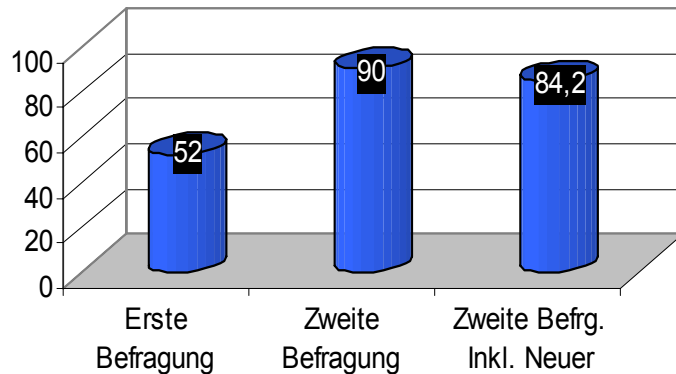


Relativ stark
abgelehnte Thesen

Erwerbsarbeit verliert ihre Bedeutung für das
Selbstwertgefühl des Einzelnen.
Nie Realisiert



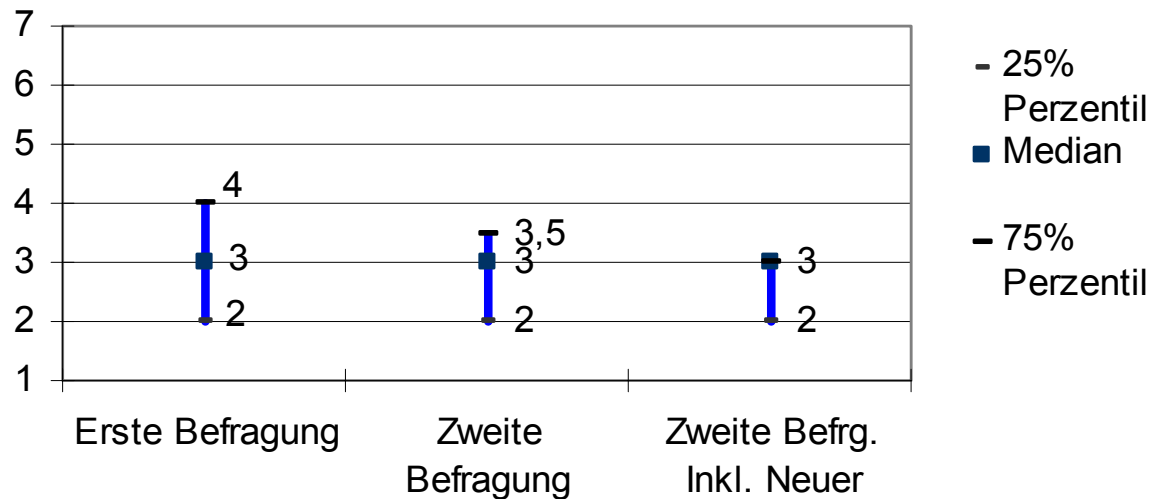
Wohlstand ist eine qualitative Größe die nicht
am Einkommen fest gemacht wird.
Nie Realisiert





Stark befürwortete Thesen

Anteil an "job-sharing" nimmt immer mehr zu



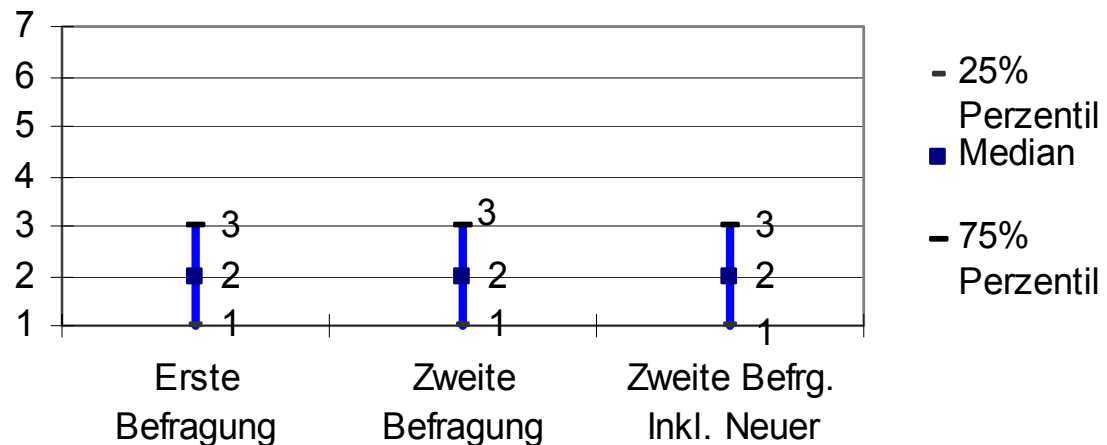
7 - > 2025
6- bis 2025
5- bis 2020
4- bis 2015
3- bis 2010
2- bis 2005
1- bis 2000



Stark befürwortete Thesen

Es wird eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft in Arbeitsplatzbesitzer und Menschen ohne Arbeit geben

7 - > 2025
6- bis 2025
5- bis 2020
4- bis 2015
3- bis 2010
2- bis 2005
1- bis 2000

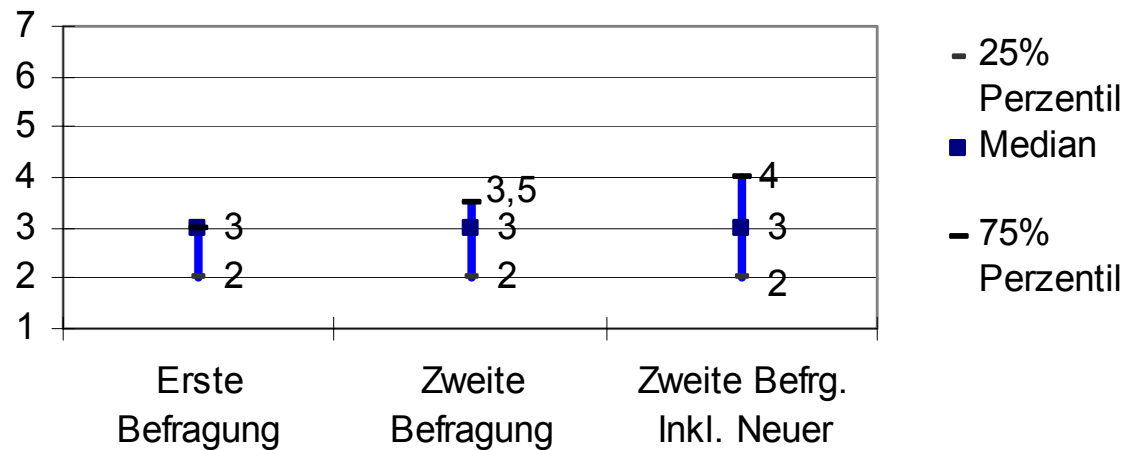




Stark befürwortete Thesen

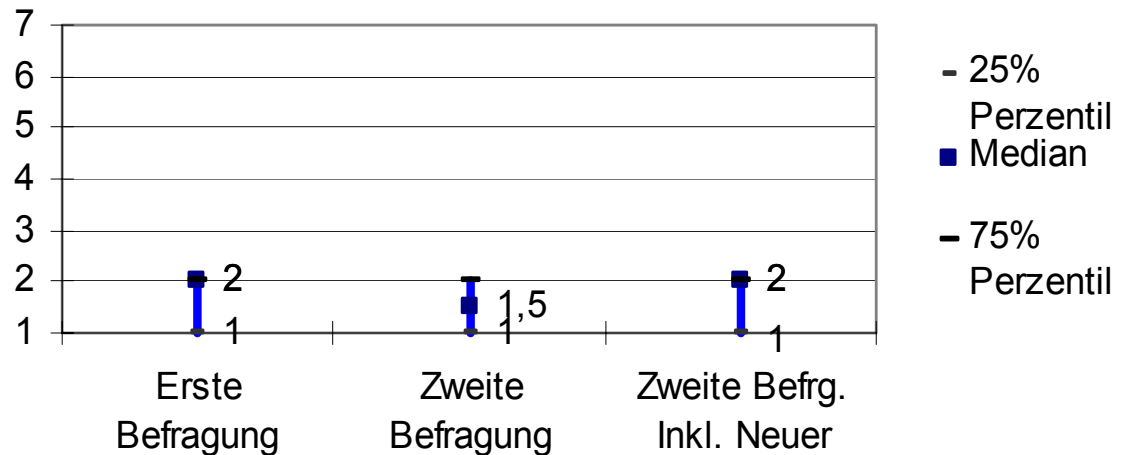
Es existiert eine einheitliche Grundversorgung auf die jeder gleichermaßen Anspruch hat

- 7 - > 2025
- 6- bis 2025
- 5- bis 2020
- 4- bis 2015
- 3- bis 2010
- 2- bis 2005
- 1- bis 2000



Stark befürwortete Thesen

Die Gewährung von Sozialleistungen ist an strengere Bedingungen geknüpft und wird stärker kontrolliert



- 7 - > 2025
- 6- bis 2025
- 5- bis 2020
- 4- bis 2015
- 3- bis 2010
- 2- bis 2005
- 1- bis 2000



Fazit

- Generell großes Interesse an der Studie → am Thema
(*aber Methodenkritik beachten!*)
- Radikale Veränderungen der Arbeits-/ Lebenswelt wurden als wenig real angesehen, (*deckt sich auch mit den Ergebnissen des Delphi '98 Reports*)
- Größerer Handlungsbedarf bezüglich der Regelung der Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse wird gesehen,
- Gesellschaftlicher Wertewandel und Veränderungen des Arbeitsbegriffes wurden nur zum Teil als Thema benannt/ erkannt?





Unsere Zukunft der Arbeit wird bedeuten:

- Niemand hat einen Job länger als 2 Jahre, dann wechselt er wieder.
- Arbeitsplätze teilt man sich mit anderen.
- Vorübergehende Arbeitslosigkeit wird als normal angesehen.
- Flexibilität steht an erster Stelle.
- Jeder erhält ein unabhängiges Grundeinkommen vom Staat (?), um grundsätzlich finanziell gesichert zu sein. Arbeitslosenhilfe etc. werden dann abgeschafft.
- Es wird nach wie vor bedeutsam für jeden Einzelnen sein, zu arbeiten, vielleicht sogar noch mehr als heute. Arbeit verliert jedoch den Charakter der heutigen Erwerbsarbeit.
- ...





Die Zukunft bietet uns folgende Chancen:

Für den Einzelnen

- Persönliche Interessen können besser berücksichtigt werden.
- Man hat Abwechslung im Leben.
- Man ist zumindest grundsätzlich finanziell gesichert.
- ...

Für die Gesellschaft

- Weniger Langzeitarbeitslose.
- Weniger Verpflichtungen seitens des Staates.
- ...





Sie trägt aber auch folgende Risiken in sich:

Für den Einzelnen

- Nicht mehr Schritt halten zu können.
- Selbstaussbeutung.
- Vernachlässigung alter Werte.
- ...

Für die Gesellschaft

- Zunehmender Individualismus.
- Wachsende Probleme kleinerer Unternehmen, dem Druck der Fusionierung und Globalisierung Stand zu halten.
- ...





Treffen diese Thesen zu?

Welche Erfahrungen haben Sie bezüglich der sich anbahnenden Zukunft unserer Arbeitswelt gemacht?

Welche Konzepte/Projekte sind Ihnen bekannt, die andere Wege gehen?